



Alles Neu: Studienjahr 2014/15

Zahlreiche Neuheiten erwarten Studierende im Studienjahr 2014/15.

Innovative Lehrkonzepte und praxisnaher Unterricht sind an der Medizinischen Universität Graz nicht nur Schlagworte, sondern begleiten unsere Studierenden während und nach ihrer Ausbildung. Auch im Studienjahr 2014/15 gibt es für Studierende der Med Uni Graz wieder einige interessante Neuigkeiten.

Das Webradio der Grazer Universitäten berichtet aktuell

[Beitrag anhören](#)

Profilbildung: 1.679 klinische Lernziele für Grazer Humanmedizinstudium

Das Diplomstudium Humanmedizin an der Med Uni Graz bereitet die Studierenden auf den zukünftigen Arztberuf aller Fachrichtungen theoretisch und praktisch vor. Die Erwartungen über Ausbildungsziele dieses Studiums spiegeln sich im aktuellen Qualifikationsprofil der Med Uni Graz wider. Um diesen Standard an der Medizinischen Universität Graz transparent für Studierende, Lehrende aber auch im Gesundheitssystem integrierte Stakeholder zu gestalten wurde im Zuge der laufenden Curriculumentwicklung Humanmedizin das Qualifikationsprofil für AbsolventInnen überarbeitet. Ziel der Entwicklung war es, das Profil der Med Uni Graz gegenüber anderen österreichischen Medizinischen Universitäten weiter herauszuarbeiten und gleichzeitig die Ausbildungsstandards an europäische Qualifikationsprofile im Sinne des Bologna Prozess heranzuführen. Als Format der Umsetzung dieser Ziele wurde ein klinischer Lernzielkatalog (LZK) erarbeitet. Dieser stellt die Grundlage der Ausbildungsstandards im klinischen Bereich dar.

Im ersten Abschnitt wird das Rollenbild des auszubildenden Arztes definiert. Als Grundlage dienten in diesem Zusammenhang die Rollenbilder des CANADIAN College of Physicians (CanMed Rollen). Aufbauend auf dieses Persönlichkeitsprofil wurden in einem weiteren Schritt fächerzentrierte Lernziele definiert. Für den Grazer LZK konnten insgesamt 1679 klinische Lernziele abgeleitet werden. Als Besonderheit ist anzumerken, dass sich auch mehrere Fächer für ein Lernziel als „verantwortlich“ deklarieren konnten. Dieser Aufbau entspricht in hohem Ausmaß dem interdisziplinären Charakter des Studiums der Humanmedizin an der Med Uni Graz. Dieser Mix aus konzentrierter Verantwortlichkeit einzelner Fachbereiche diente auch in weiterer Folge als Grundlage für die Neugestaltung der Modul- und Track-Struktur im klinischen Abschnitt des Studiums der Humanmedizin im Rahmen der Curriculums-Überarbeitung. Didaktisch schien es auch notwendig, Studierende in zeitlicher Abfolge der Module vom diagnosezentrierten Lernen hin zum symptomzentrierten Arbeitsansatz zu führen, um sie so auf ihre Tätigkeit im klinischen Alltag vorzubereiten. Aus diesem Grund wurden dem klinischen Lernzielkatalog von Klinikern 61 klinische Symptome hinzugefügt und den einzelnen klinischen Fächern zugeordnet. Abschließend wurde der Grazer LZK durch die Ziele des Österreichischen Kompetenzlevelkatalogs ergänzt. Dieser wurde von lokalen Experten gesichtet und auf lokale Bedürfnisse ergänzt und erweitert (60 Fertigkeiten für die Famulaturreife, 120 für die Absolvierung des klinisch-praktischen Jahres, 58 weitere Lernziele für die Approbationsreife). Der Grazer Klinische Lernzielkatalog wurde 2014 unter der ISBN Nummer 978-3-200-03422-8 publiziert und verlegt.

Premiere: Das erste Bachelorstudium Medizin Österreichs startet

Im Studienjahr 2014/15 startet an der Med Uni Graz für 60 Studierende erstmals ein Studium der Humanmedizin in der Bachelor-Master-Struktur. Dies ist der Start einer langfristig angelegten Kooperation mit der Johannes Kepler Universität Linz. Die Auswahl der Studierenden erfolgte mittels österreichweit einheitlichen Aufnahmeverfahren. Die viersemestrige vorklinische Ausbildung findet zur Gänze an der Med Uni Graz statt und ist deckungsgleich mit jener im Diplomstudium Humanmedizin. Um beim Betreuungsverhältnis keine Abstriche machen zu müssen, wurde der erhöhte Lehrbedarf durch eine adäquate Aufstockung des wissenschaftlichen Personals kompensiert. Die Studierendenzahlen sollen zukünftig in 2-Jahres-Schritten um 60 erhöht werden, bis die Gesamtanfängerzahl von 300 erreicht wird. Davon werden in Graz 120 Studierende dauerhaft die ersten zwei Studienjahre absolvieren.

Service: One-Stop-Shop für Verwaltungsdienstleistungen

Zusätzlich zu den bestehenden Onlineservices startet im Oktober der One-Stop-Shop für Studierende. Viele Verwaltungsdienstleistungen können nun zu erweiterten Öffnungszeiten an einer zentralen Stelle rasch und unkompliziert erledigt werden. Die Med Uni Graz startet damit als erste österreichische Universität eine neue Servicestelle für Studierende und erweitert ihr Informations-, Beratungs- und Serviceangebot.

Teaching Library: Fachliteratur im Fokus

Die Fülle an wissenschaftlichen Ressourcen in der Medizin macht es für den Einzelnen immer schwieriger relevante Informationen zu finden und entsprechend zu bewerten. Daher hat sich das Bibliotheksteam intensiv mit Fragen der Teaching Library, die nicht nur WissenschaftlerInnen und ÄrztInnen sondern auch die Studierenden im Fokus hat, auseinandergesetzt. Laut aktuellen Untersuchungen sind Google und Wikipedia nach wie vor die primären Informationsquellen für Studierende. Um das Bewusstsein für Fachliteratur wie Lehrbücher, E-Books, E-Journals und Datenbanken zu schärfen und den Umgang damit zu vermitteln, wurde ein Konzept erstellt, das in Kooperation mit den Verantwortlichen der Lehre abgestimmt, erweitert und institutionalisiert werden soll. Als Startpunkt wird die Bibliothek im WS 2014/2015 erstmalig an der Einführungswoche für die Erstsemestrigen des Studiums der Humanmedizin teilnehmen.

Verbunden: Unibibliotheken Steiermark

Mit den Steirischen Universitätsbibliotheken wurde in einem gemeinsamen Projekt eine EDV-Anwendung entwickelt, die schon jetzt eine unbürokratische Online-Anmeldung über die Campussysteme ermöglicht bzw. ermöglichen wird. Die Medizinische Universität bietet dieses Service derzeit für die TU Graz, die Montanuniversität Leoben und die Kunstuniversität Graz an. Die ständige Weiterentwicklung des Bibliotheksangebotes bietet den Studierenden ein Arbeitsumfeld nach internationalen Qualitätsstandards. Auch 2014 erreichte die Bibliothek der Medizinischen Universität Graz beim internationalen Ranking des Deutschen Bibliotheksverbandes mit vier Sternen wieder die höchste Bewertung.

Praxis: Drei neue Lehrkrankenhäuser für Studierende

Das Angebot der Lehrkrankenhäuser wurde um drei erweitert. Es wirken ab sofort die KABEG Krankenhäuser LKH Laas, LKH Wolfsberg und als Lehrabteilung die Gailtal Klinik an der praktischen Ausbildung der Studierenden der Humanmedizin im 3. Studienabschnitt (Klinisch Praktisches Jahr) aktiv mit. Somit verfügt die Med Uni Graz nun insgesamt über 46 Lehrkrankenhäuser zum intensiven Training ärztlicher Fähig- und Fertigkeiten.

International: Neue Mobilitätsprogramme mit Brasilien und dem Oman

Ab 2015 können Med Uni Graz Studierende auch im Oman an der Sultan Qaboos University eine Famulatur absolvieren. Seit einigen Jahren empfängt die Med Uni im Rahmen des Observership Programs bereits Studierende dieser Universität, nun wird diese Kooperation um ein Austauschprogramm erweitert.

Ebenso neu ist ein Kooperationsvertrag mit der School of Nursing der University of São Paulo, der Pflegewissenschaft Studierenden ein Praktikum in Brasilien ermöglicht.

